

Wirkung von Glucosamin bei Arthrose unsicher

r -- McAlindon T, Formica M, LaValley M et al. Effectiveness of glucosamine for symptoms of knee osteoarthritis: results from an internet-based randomized double-blind controlled trial. Am J Med 2004 (1. November); 117: 643-9.

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Renato L. Galeazzi

Arthrosen gelten als «Volkskrankheit» und eine effektive Therapie, welche Schmerzen lindert und das Fortschreiten der Krankheit hemmt, wäre wünschenswert. Glucosamin, ein Bestandteil der Knorpelgrundsubstanz, wird als solches Medikament gepriesen. In einer Meta-Analyse kamen allerdings Zweifel an der Qualität der Daten auf und neuere Studien bestätigten die positive Wirkung nicht.

In einer interessant angelegten Studie, welche über das Internetorganisiert wurde, verglichen die Studienverantwortlichen 1,5 g Glucosamin täglich mit Placebo bei über 200 Personen, die älter als 45 Jahre sein mussten und an einer symptomatischen Gonarthrose litten. 80% hatten radiologisch eine schwere Gonarthrose. Leider waren die Gruppen nicht ausbalanciert, fanden sich doch in der Placebogruppe mehr Frauen und Personen mit höherem Schmerzmittelgebrauch und höherem Körper-Massen-Index. Zu keiner Zeit des 12-wöchigen Versuches war der Erfolg auf die Schmerzen unterschiedlich in den beiden Gruppen. Sie nahmen in den ersten Wochen sowohl unter Glucosamin als auch unter Placebo ab, was häufig beobachtet werden und als «regression towards the means» bezeichnet wird. Auch bezüglich Nebenwirkungen fanden sich keine Unterschiede.

In dieser Studie ist der Studienansatz interessanter als das Ergebnis. Eine randomisierte, kontrollierte, doppelblinde Studie mit vernünftigen Einschlusskriterien, rigoroser Verifikation der Diagnose, studienüblicher Compliance- und strenger Ergebniskontrolle, liess sich fast ausschliesslich über das Internet organisieren. Die Kontakte beschränkten sich auf e-mail und die normale Post. Die Diagnosestellung erfolgte über Röntgenbilder. Der Fragebogen war für die Arthroseschmerzhebung geschaffen und validiert. Trotz dieser vorbildlichen Studie hätte ich Mühe, Glucosamin einzig auf Grund dieser Veröffentlichung eine positive Wirkung abzustreiten, denn die Unausgewogenheit der Gruppen ist halt doch ein grosser Bias.

Zusammengefasst von Renato L. Galeazzi